



Newsletter der Jeanne-Barez-Schule

Liebe Eltern und Freunde,

Ihnen allen wünschen wir ein frohes neues Jahr und darin viel Gesundheit und wenig Ungemach.

Der vorliegende Newsletter berichtet über die Ereignisse an der Jeanne-Barez-Schule seit den Herbstferien.

Das ist vor allem der Bericht über den Wunsch der Schule nach dem Neubau einer Mensa, über den die Schulkonferenz am 14.1.14 beriet. Weiterhin finden Sie einige Bilder und Berichte zu den Weihnachtskonzerten, dem Laternenumzug, der Halloweenfeier und unserem Fußballturnier, dem Jeanne-Barez-Cup. Neben diesen jährlich wiederkehrenden Ereignissen begingen wir den Abschied zweier verdienter Pädagogen. Frau Ebel, die über eine Dekade hinaus das Schülercafé betrieben hat und vielen Kindern das Frühstück in einer familiären Atmosphäre ermöglichte, stellt diese Tätigkeit ein. Sie wird aber weiterhin projektbezogen zur Jeanne-Barez-Schule zurückfinden.

Sodann wird uns zukünftig unser Katechet für evangelische Religionslehre, Herr Reimer, fehlen. Er geht in den verdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm alles Gute.

Wie wir diese Lücken füllen werden? Es wird schwer, aber - aus dem lateinischen **video** wird jetzt ein **videbunt**. - *wir werden sehen*.

Zur Verabschiedung von Frau Ebel sangen die Schüler das Lied „Die Weihnachtsbäckerei“.



Das Thema Mensa i. d. Schulkonferenz	2
Vorlesewettbewerb	3
Kling Klang	4
Laternenumzug	5
Das Konzert der Nachbarn	6
Essenanbieter	7
Weihnachtsshow 1	8
Weihnachtsshow 2	9
Jeanne-Barez-Cup	10
NaWi-Raum	11
Halloween in der Hauptstraße	12
Theaterraum elektrifiziert	13
Halloween bei den Früchtchen	14
Adventsfest der Früchtchen	15
„Räuberische Weihnacht“	16
Weihnachtssingen	17
Theater: Die dankbaren Tiere	18
Hort: Wandbemalung	19
Verabschiedung von Wolfgang Reimer	20
Ein Lied für Jeanne	21
JüL und homogen	21
Verabschiedung von Annegret Ebel	22
News aus dem Oktopus	23
Projekte im Schülerclub Spiel Unke	24
Winterspiele in Pankow	25
Drumbo-Cup	26
Unterrichtsausfall	27
Termine	27
Impressum	27



Das Thema Mensa in der Schulkonferenz

Dies ist vermutlich der vorläufig letzte Artikel zu dem Thema des dringend benötigten neuen Essenraumes für die gelbe Schule. Wie im letzten Newsletter berichtet, reichen die vorhandenen Geldmittel nicht für einen Mensabau aus.

Die Thematik ist eingebettet in die Situation, dass voraussichtlich in den nächsten Jahren die Schule nicht alle Schüler, die zu uns kommen wollen (weil sie, bzw. die Eltern von anderen Schulen weg wollen) aufnehmen kann. Die Jeanne-Barez-Schule kann vermutlich noch nicht einmal alle Schüler aufnehmen, die zu ihrem Einzugsgebiet gehören. Das ist eine neue Entwicklung, die auf den Anstieg der Schülerzahlen zurückzuführen ist. So werden wieder, nach Jahren des Stillstands, Neubaugebiete erschlossen und bebaut.

Die Entwicklung ist im Bezirksamt bekannt, aber für eine schnelle Reaktion fehlen Geld und Personal. Wir haben nach Gesprächen mit Frau Zürn-Kasztantowicz folgende Position eingenommen: Mit dem zurückgelegten Geld soll die Planung für den Schulerweiterungsbau begonnen werden, der ohnehin aufgrund steigender Schülerzahlen notwendig wird. In diesen Planungen inbegriffen ist eine neue Mensa. Von dem aktuell dafür nicht benötigten Geld sollen schrittweise Schulhof und Sportplatz hergestellt werden, damit wir schon bald wenigstens eine Verbesserung der Außenanlagen haben. Nach derzeitigem Gesprächsstand kann 2018 mit einem Schulneubau gerechnet werden.

Für eine Schulerweiterung wird derzeit noch geprüft, ob jeweils der rote und gelbe Schulteil auf 3 Züge (derzeit sind es 2) erweitert wird oder alleine der gelbe Schulteil auf 4 Züge. Hier geben dann Platzgründe (die Größe und Bebaubarkeit der Schulhöfe) den Ausschlag.



Vorlesewettbewerb

Jährlich wird in den sechsten Klassen in Deutschland um die Wette gelesen. Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels findet seit mittlerweile 55 Jahren statt. Etwa 600.000 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich landesweit an diesem Ereignis.

Am 26.11. fand das Vorlesen in der Jeanne-Barez-Schule statt. Acht Vorleser aus den 6. Klassen lasen selbst mitgebrachte und damit vorbereitete Texte. Die Vorleser lasen ausnahmslos gut. Die Texte waren so ausgewählt, dass das Publikum – bestehend aus Schülern der 4. und 5. Klassen – sichtbar interessiert und mit offenen Ohren beiwohnte. Beim zweiten Teil waren die Vorleser aufgefordert, einen unbekanntem Text zu lesen. Auch hier zeigten sich viele überraschend souverän.

Alle Vorleser gehören zu den besten Lesern dieser Schule. Davon konnten sich drei Schüler noch einmal hervorheben. Lena Siedler aus der 6a (Lesetext: *Tom Gates: Wo ich bin, ist Chaos* von Liz Pichon) erreichte den 3. Platz. Fabian Lipka, ebenfalls aus der 6a wurde mit dem Lesetext *Greggs Tagebuch 7-Dumm gelaufen* von Jeff Kinney Zweiter. Neele Schulz konnte sich über den ersten Platz freuen. Sie hatte aus Gary Paulsen *Allein in der Wildnis* vorgelesen. Allen noch einmal herzlichen Glückwunsch und Neele viel Glück in der nächsten Runde.



die Jury



das Publikum



die Gewinner



Kling — Klang

Im gelben Schulteil verabschiedeten sich die Schüler der Klassen 1 bis 3 auf eine neue Weise voneinander in die Weihnachtsferien.

Alle trafen sich in der Sporthalle. Dort trug jede Klasse den anderen ihr einstudiertes Weihnachtslied vor. Eine schöne Idee! Die Bilder geben hoffentlich ein wenig die Stimmung wieder, die dabei unter denjenigen entstand, für die der Weihnachtsmann (noch) mehr als nur ein Wort ist.



Laternenumzug

Am 14.11. begleitete uns wieder der Spielmannszug Pankow bei unserem Laternenumzug. Um 18.00 starteten wir in der Berliner Str. 19. Zuvor hatten sich zur Verkehrssicherung 3 Kollegen aus dem Polizeiabschnitt Hadlichstraße eingefunden.

War es im letzten Jahr noch so neblig, dass kaum erkennbare Fotos möglich waren, wurden wir jetzt nicht nur vom Regen, sondern auch vom Nebel verschont.

Entsprechend viele Eltern mit ihren Kindern begleiteten uns: Wir schätzen die Zahl auf 300 bis 400.

Die Stimmung im Ziel-Schulhof in der Hauptstraße war ausgelassen. Woran man das ablesen kann? Die Menge an Glühwein war schnell aufgebraucht, an Würstchen blieb noch ein Anstandsrest übrig.

Vielen Dank an Helmut Jansen für die umsichtige Organisation des Umzuges und an alle Helfer, die aufgebaut und verkauft haben.



Feldherrenhügel mit passender Geste



Abmarsch in der Berliner Straße



unterwegs



Das Konzert der Nachbarn

Am Ende ihrer ausgedehnten Konzerttournee weilten **die Nachbarn** zum Jahresende noch einmal in der Jeanne-Barez-Schule. Dort brillierten sie mit vielen Musikstücken aus den goldenen 70-er Jahren, aber auch mit eigenen Titeln. Es war ein sehr schöner Abend, der dem Publikum hier bereitet wurde.

Die Veranstaltung wurde von unserem Förderverein, dem Laubfrosch, veranstaltet, entsprechend bekam der den Erlös aus den Eintrittsgeldern.

Vielen Dank noch einmal an die Nachbarn! Wir hoffen auf ein Gastspiel anlässlich der 2014-Tournee.



Essenanbieter

Viele haben es mittlerweile auf die ein oder andere Art erfahren: Die Jeanne-Barez-Schule wechselt den Caterer.

Im Zuge der Neuordnung des Schulessens in Berlin und der Neuausschreibung hatten sich 5 Caterer auf die Versorgung der Jeanne-Barez-Schule beworben.

Die Schulkonferenz war laut Ausschreibungsverfahren damit befasst, einen Mittagessensauschuss zu bilden. Aus dessen Mitgliedern wurde eine Testjury bestimmt, die zur Probeverkostung geladen wurde. Sodann bewerteten Mitglieder des Ausschusses noch die Konzepte, die die Caterer eingereicht hatten.

Alle Ergebnisse wurden sowohl dem Bezirksamt als auch der Schulkonferenz vorgestellt. Die Schulkonferenz bat als Konsequenz der Ergebnisse das Bezirksamt um Beauftragung von Z-Catering.

Dieser Prozess der Entscheidungsfindung entwickelte eine eigene Dynamik, die manche dann doch überraschte. Eine Wechselabsicht hatte zu Beginn des Prozesses nicht erkennbar bestanden. Was bedeutet das? Die Präsentation der Konzepte und vor allem die Darbietung des Essens selbst haben ein doch so großes Gewicht, dass viele Schulen einen Wechsel wollten.

Allerdings gab es laut Bericht des Tagesspiegel viele Schulen, die in ihren Wünschen nicht erfolgreich waren: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/aerger-ums-schulessen-in-berlin-viele-schulen-muessen-zum-skandal-caterer-wechseln/9234374.html>

So sind wir doch froh, alle formalen Bedingungen erfolgreich erfüllt zu haben. Wir bedanken uns auf alle Fälle bei der Firma Hanold für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen allen im neuen Jahr einen guten Appetit.



**Die vegetarische Variante:
Reis und Gemüse**



**Ein Fleischgericht:
Gulasch und Kartoffeln**



Satt geworden?





Prost !



Aus dem Theaterstück



Gedichte waren auch dabei



Weihnachtsshow 1

Am 10. und 11. 12. 2013 erlebten Eltern, Großeltern, Lehrer und Schüler in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche in Französisch Buchholz eine bunte Vorstellung vieler AG's.

Aufgeregt verkündeten die Schüler der Jeanne-Barez-Schule ihre Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Am Mittwoch hatten die AG's der gelben Schule ihren großen Auftritt.

Der Schülerchor sang und Rene's Gitarrenkinder spielten weihnachtliche Lieder. Die Musikschule Fröhlich begleitete. Die Theatergruppe der gelben Schule hatte das Märchen „Die dankbaren Tiere“ einstudiert. Zum Schluss zeigte die Akrobatik –AG „bewegte“ Weihnachten. Das lebendige Vorspiel und der schöne Gesang erfreuten die Zuschauer, die mit lang anhaltendem Beifall ihre Freude und Begeisterung kundtaten.



Die Weihnachtsshow 2

Am Donnerstag zeigten die Kinder des roten Schulteils ihre einstudierten Beiträge. Neben dem Schulchor, Renes Gitarrenkindern und der Musikschule Fröhlich zeigte die Trommelgruppe was sie gelernt hatte und die Pankower Früchtchen stellten Zumba vor. Großen Beifall erhielt wie in den vergangenen Jahren der Poi dance als beliebtester Publikumsmagnet.

Die glücklichen Kinder waren zu recht stolz auf ihre Leistung.



Wir wissen gar nicht mehr, wer durch die Programme führte.
 ← Waren es die beiden
 oder die zwei? →



Zumba



Schwarzlicht



und Gitarre



Jeanne – Barez – Cup 2014



Am 10.01. trafen sich die Hallenfußballmannschaften der „Schule am Hamburger Platz“, des „Grüne Campus Malchow“, der „GS im Hasengrund“ und der „Jeanne – Barez – Schule“ zum Turnier um den „Jeanne – Barez – Cup“, der in diesem Jahr zum dritten Mal ausgespielt wurde.

Die „Hamburger“ als Titelverteidiger trumpten in der Hinrunde stark auf und gewannen diese mit 7 Punkten vor den „Malchowern“.

Wir verloren zwar als einzige nicht gegen die „Hamburger“, mussten uns aber den „Malchowern“ geschlagen geben und kamen somit vorläufig nur auf dem 3. Platz ein.

In der Rückrunde konnte sich unsere Mannschaft steigern. Den Gegnern wurden nur wenige Chancen eingeräumt, die diese nicht nutzen konnten. Wir gewannen alle Spiele ohne Gegentore. Die Hamburger patzten gegen die „Malchower“ und die „Hasen“.

So war es also im dritten Anlauf endlich geschafft – wir gewannen unser eigenes Hallenfußballturnier zum ersten Mal.

Ein ganz herzlicher Glückwunsch geht an: Felix Rütz, Lukas Richter, Leon Häseler, Julien Henning, Max Schultze, Jakob Tiedemann, Robert Brenke und Dennis Häßler.

Sven Göpelt



NaWi-Raum: Renovierung beendet

Die Klassen- und Fachräume im Hauptgebäude der gelben Schule haben nicht den Stand, den die Räume im Hauptgebäude des roten Schulteils haben.

Wie ein einigermaßen moderner Klassenraum aussehen kann, wurde im NaWi-Raum des gelben Schulteils vorgeführt. Ein neuer Fußboden, eine abgehängte Decke, die schallisierend wirkt, Wände und Heizungskörper überarbeitet und gestrichen. Vor allem die Deckenleuchten (bei denen man nicht fürchten muss, dass sie den Gesetzen der Schwerkraft nachkommen und abstürzen) und die Elektrik sind erneuert, Datenkabel (vorsorglich) gelegt.

Vielen Dank an alle, die daran mitgewirkt haben!

Wir sind sicher, dass der Unterricht auch davon profitiert.



Halloween in der Hauptstraße

Traditionsgemäß fand am 31.10.13 unser diesjähriges Halloweenfest statt. Geladen waren alle Hexen, Gespenster, Skelette, Monster.

Viele tolle Kostüme konnte man an diesem Tag bewundern, bei den Kindern als auch bei beim Erzieherteam. Gruselig, aber auch schön anzusehen waren alle.

Wer wollte, konnte sich schminken lassen, kleine Fledermäuse basteln, ausgiebig tanzen, gruselige Geschichten hören und sich im Hochzeitszimmer für 2 Stunden verheiraten lassen. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab monstergrünen Wackelpudding, leckere Hotdogs, süße Schokoküsschen und eine super Hexenbowle. Leider war der schaurig schöne Nachmittag viel zu schnell vorbei, aber alle Kinder und Erzieher hatten großen Spaß.

Michaela Hartwig



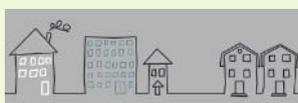
schreckliche Gestalten



schreckliche Spiele



schreckliches Essen



Theaterraum elektrifiziert

Der Theaterraum, so schön er ist und so toll wie man darin alte (Theater, Musikaufführungen) und neue Medien (Computer und Beamer) zeigen und genießen kann, er hatte einen Mangel: Die Zahl der Stromkreise reichte nicht aus, um alle die Geräte sicher zu versorgen.

So sorgte ein eingeschaltetes Stoboskop mit regelmäßiger Garantie dafür, dass die Sicherung rausflog.

Der Buchholzer Laubfrosch hat sich dieses Problems angenommen. Der letzte Flohmarkt, den er veranstaltete, versprach die Einnahmen für die Lichtversorgung des Theaterraums vorzusehen.

Tatsächlich wurden durch das Bezirksamt jetzt drei neue Stromkreise in den Theaterraum verlegt. Der Förderverein hat Technik gekauft, ein neues Lichtpult und weitere Accessoires, die ein reibungsloses Funktionieren aller Geräte garantieren.

Auch hier, - vielen Dank an das Amt, in Person von Herrn Brücker, an Lars Bocian und Tom.



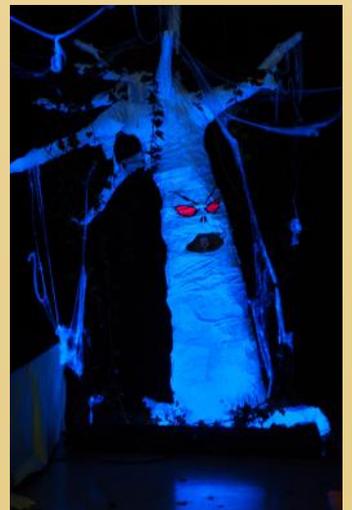
Unsere Steuerungszentrale
im Theaterraum



Das neue Licht-Steuergerät



Halloween bei den Pankower Früchtchen



Adventsfest der Pankower Früchtchen

Mit Musik, Theater, Adventskränze basteln, Glühwein und leckerem Essen feierten die Pankower Früchtchen den Beginn der Adventszeit.



„Räuberische Weihnacht“



Die Bilder zeigen die Klassen 1a und 1b, die am 17. Dezember gemeinsam zu Besuch im Puppentheater „Felicio“ in der Schivelbeiner Straße waren. Wir schauten das Stück „Räuberische Weihnacht“. Wir hatten alle viel Spaß dabei.

Bei dem Stück ging es um eine unvollendete illegale Inbesitznahme.

Kurz vor Weihnachten beabsichtigen fünf Räuber ihre Räuberhöhle aufzufüllen und zwar durch Diebstahl. Zuerst bestehlen sie ein Ehepaar, danach entwenden sie sogar verpackte Weihnachtsgeschenke aus einem Haus. Weil es so gut läuft, wollen sie auch noch in einen Stall. Wen treffen sie dort? Richtig! Was passiert dort? Lassen Sie es sich erzählen.



Weihnachtsingen

Seit vielen Jahren ist es im roten Schulteil Brauch, am letzten Tag vor den Weihnachtsferien gemeinsam zu singen. Dieses Mal wirkten allen Klassen mit. Da das Singen von 12 Liedern eine CD und damit eine ganze Stunde gefüllt hätte, hatten sich die Klassen auf je ein Lied pro Klassenstufe geeinigt.

Hier zwei Fotos von dieser Aktion.



Theater: Die dankbaren Tiere

Das Theaterstück, das bei der ersten Weihnachtsshow aufgeführt wurde, fand noch weitere Zuschauer.

An insgesamt fünf Terminen im Januar fanden sich in der Jeanne-Barez-Schule Kitagruppen ein, die fasziniert den Schüler-Schauspielern zusahen und mitfieberten.

Glückwunsch an die Schauspieler und Frau Engler und Frau Neumannova für den großen Erfolg des Stückes und des Theaters insgesamt.



TIP | THEATER IN PANKOW 



Wandbemalung im Hort

Im Rahmen ihres zweiten Praktikums bei uns im gelben Hort starteten Anne und Daniel ein tolles Projekt. Gemeinsam mit einigen interessierten Schülern der 4. Klassen wollten sie die weiße Wand im Bauraum kinderfreundlich gestalten. Die Kinder brachten zunächst gute Ideen auf Papier. Die besten Entwürfe wurden mit Hilfe des Beamers an die Wand projiziert. Mit ruhiger Hand und viel Elan und Freude waren die Kinder bei der Sache. Es dauerte knapp vier Wochen, bis das Wandmotiv fertig gestellt war.

Die zauberhafte Wand im Puppenraum gestaltete Anne alleine. Das war ihr Abschiedsgeschenk an alle Kinder und Erzieher, weil es ihr bei uns so gut gefallen hat.

Alle Hortkinder und Erzieher sagen DANKE Anne und Daniel, nicht nur für die Wandbemalungen, sondern auch für die super Unterstützung in der Hortarbeit.

Alles Gute für euch beide!



Verabschiedung von Wolfgang Reimer

Im Theaterraum bereiteten am heutigen Tag Kinder aus der Theater-AG Herr Reimer eine galante Vorstellung. Die Lieder „Das Alte ist vergangen, das Neue aufgegangen“, „Hey hallo“ und „I like the flower“ umrahmten den Sketch „Was ist ein Jubilar?“

Der Anlass dieser Abschiedsfeier war kein gewöhnliches Jubiläum eines Jubilars.



Mit Ende des ersten Schulhalbjahres geht nämlich der Katechet für evangelische Religionslehre, Wolfgang Reimer, in den Ruhestand. "Otium cum dignitate", nannte Cicero diesen einst, also "Muße mit Würde" oder "wohlverdienter Ruhestand". Die Jeanne-Barez-Schule dankt Herrn Reimer für seine Arbeit, aber auch für seine Unterstützung



bei diversen schulischen Aktivitäten. Obgleich der nicht gerade als mundfaul bekannte Berliner wie dereinst Heinrich Zille rät "Wie herrlich ist es, nichts zu tun und dann vom Nichtstun auszuruhen.", wechseln manche Ruheständler ja eher in den "Unruhestand", weil sie sich z.B. gesellschaftlich engagieren wie Herr Reimer beim SV Buchholz. Dafür und für seinen neuen Lebensabschnitt sei Herrn Reimer alles Gute und vor allem Gesundheit gewünscht.

Helmut Jansen / Thomas Emrich



Ein Lied für Jeanne

Wäre es nicht schön, für die verschiedenen Feierlichkeiten, ob Einschulung, Verabschiedung von Klassen oder die Verabschiedung von Kollegen, für Weihnachts- oder Sommerfeste ein Lied zu haben, sozusagen exklusiv. Die Schule bejahte diese Frage und nannte das Projekt „Lied für Jeanne“.

Gesucht ist also ein Lied, mit einer fröhlich-schwungvollen Melodie (die darf es schon geben) und einem neu zu verfassenden Text, der schulspezifisch sein soll.

Wir gaben diese Aufgabenstellung als Wettbewerb in die Klassen. Der Klasse oder den Personen, die das beste Ergebnis einreichen, winkt eine kleine Belohnung.

Über den Sieg entscheidet die Schulkonferenz.

Also: Wer hat Lust uns Ideen einzureichen?

JüL und homogen

Wer selbst seine Schulzeit in aktiver Erinnerung hat - manche verdrängen sie erfolgreich - weiß meist mehr, als so manche Bildungspolitik, nämlich: auf den Lehrer kommt es an. Man kann es auch wissenschaftlich untermauern und zu dieser Erkenntnis John Hattie bemühen, der in der weltweit größten empirischen Schulstudie zum gleichen Ergebnis kommt. Weil wir dies wissen, wollen wir die Methodenfrage nicht zu hoch hängen.

Die verschiedenen großmethodischen Konzepte haben je ihre Vor- und Nachteile. JüL hat sie ganz gewiss darin, dass Kinder in ihrem eigenen Tempo lernen und sich entwickeln können und der Anpassungsdruck noch nicht so übermächtig wird, wie er es oft später in der Schule zu sein pflegt. Auch für die Sozialbeziehungen unter den Kindern kann das Zusammensein mit Älteren und Jüngern sehr fruchtbar sein. JüL wäre dem homogenen Lernen vollends überlegen, wäre (wie anfangs versprochen) ein zweiter Lehrer zugegen, der gewährleisten könnte, dass es in jahrgangsgemischten Zeiten auch homogene Zeitblöcke geben kann und muss. JüL blieb in Berlin diese Unterstützung versagt. Die Zwangsveranstaltung, die Berlin daraus machte, war leider nur dazu gut, JüL zu diskreditieren.

Da wir in dieser Sache konzeptionell pragmatisch und ohne ideologischen Anspruch auch auf die Elternwünsche reagieren wollten, haben wir uns dazu entschlossen 3 der 6 JüL-Lerngruppen in homogene Lerngruppen zu überführen. Es gab unter den 157 Elternhäuser, die dieses Jahr ihr Kind bei uns gerne einschulen wollen, nur noch 17, die sich JüL wünschten. Wir wünschen, dass die verbleibenden JüL-Gruppen Bestand haben, denn ihr Beispiel zeigt, dass es verschiedene Wege gibt, zum Ziel zu kommen.



VERABSCHIEDUNG VON ANNEGRET EBEL



Im Dezember 1992 verabschiedete das Abgeordnetenhaus von Berlin das Sonderprogramm "Jugend mit Zukunft - Sonderprogramm gegen Gewalt". Mit Hilfe dieses Sonderprogramms wurden Mitte der 90er Jahre an Berliner



Schulen ca. 60 Schülerclubs eingerichtet, die den Schülern sowohl in Freistunden und in Pausen als auch am Nachmittag Angebote der Jugendarbeit machen. So auch in der Jeanne-Barez-Schule, die seinerzeit aber noch nicht so hieß. Seitens der damaligen Schulleiterin, Frau Ramfeldt, und ihres Kollegiums bestand anfangs Skepsis, ob das Konzept aufgehen würde: ein Schülerclub für die sogenannten Lückekinder. Doch, so ein späterer Erfahrungsbericht: "Unser Schülerclub unter Leitung von Annegret Ebel wurde sehr schnell von vielen Schülern angenommen. Da war ein Ort, an dem man immer willkommen war, wo immer jemand da war, der zuhörte, Zeit hatte, wo man Dinge tun konnte, zu denen man alleine keine Lust oder keine Möglichkeiten hatte, wo man selber bestimmen konnte, was passierte. Das schätzten und schätzen unsere Schüler sehr.

1996 entstand die Idee vom Unkenfrühstück. Bei Projekten zur gesunden Ernährung fiel auf, dass Kinder ohne Frühstück in die Schule kommen. Das waren Kinder, die mitunter unkonzentriert und aggressiv waren. So kamen Annegret Ebel und die Schülerclub-Kinder mit dem Vorschlag, dass der Schülerclub ein Schulfrühstück organisieren könnte. Bis Ende 2013 wurde vielen Kindern das Frühstück in einer familiären Atmosphäre ermöglicht. Dieses Angebots bedarf es so nunmehr nicht mehr. Denn durch die gemeinsame Schulsozialarbeit der Schule und des Amtshauses Buchholz unter Einbeziehung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Französisch Buchholz sowie dank der Unterstützung des Fördervereins, engagierter Eltern, Lehrer und Erzieher hat sich sehr viel getan und zwar deutlich zum Positiven. Daran hat Annegret Ebel maßgeblichen Anteil, die auch über die Schule hinaus Unterstützung, beispielsweise durch Obst- und Gemüsespenden des benachbarten Rewe-Supermarktes, erfahren konnte.

Annegret Ebel wird weiterhin projektbezogen zur Jeanne-Barez-Schule zurückfinden. Wer mehr über sie erfahren will, kann sich auf ihrer Internetseite informieren (<http://www.marmelaedchen-berlin.de/>). Zur Verabschiedung von Annegret Ebel sangen die Schüler das Lied "In der Weihnachtsbäckerei".

Helmut Jansen

Neues aus dem OKTOPUS

Hallo Kinder, hallo Eltern!

Wir, die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung OKTOPUS, arbeiten mit Lisa aus dem Schülerclub Spiel Unke und eurer Schule zusammen.

Wer uns noch nicht kennt, wird hiermit ermuntert, uns kennenzulernen!

Kommt vorbei, macht euch selbst ein Bild oder ruft uns an, wenn ihr Fragen habt (Tel. 476 11 990)!

Wir sind in der Parkstraße 12 -14, nur wenige Minuten vom gelben Schulteil der Jeanne-Barez-Schule.

In eurer Freizeit könnt ihr bei uns so einiges machen.

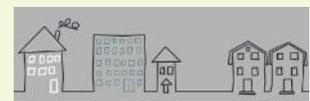
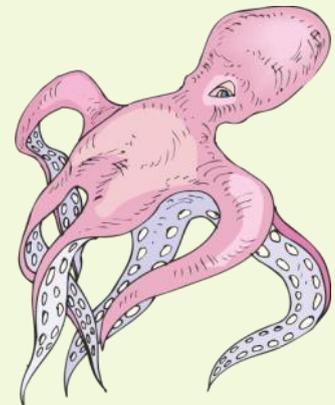


ANGEBOTE:

- neuer Workshop zu „Ton-, Licht- und DJ-Technik“ (Anlage aufbauen, Mikros einpegeln, Scheinwerfer einrichten...) immer Mittwochs,
- von 16-18 Uhr, Kosten geringfügig (4-5 Euro im Monat bzw. verhandelbar).
- Filzen und Keramik (wir haben einen Brennofen!) ist bei uns möglich
- und Yoga-Kurse für Kinder- chillen mit toller Anleitung!
- Zirkus- Projekt (Stelzenlaufen, Diabolo, Einradfahren, Balancieren, Tellerdrehen)
- Kochen& Backen& Aufessen!!

Wir freuen uns auf euch!

das OKTOPUS-Team



Projekte im Schülerclub Spiel Unke

Liebe Schüler_innen, Lehrer_innen und Eltern,

der Schülerclub Spiel Unke ist, wie ihr ja bereits wisst, im letzten Jahr in die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Oktopus umgezogen.

Dort finden jedoch nicht nur die Nachhilfestunden statt, sondern ich konnte auch schon viele tolle Projekte mit einigen Klassen durchführen.

So sind beispielsweise schon aus „alten Socken“ wirklich tolle Stoffpuppen entstanden, die ihren ganz eigenen Charme haben und wirklich einzigartig sind, aber vor allem eines:

SELBST GEMACHT!!!



Eine andere Klasse hat aus einfachen, weißen Kerzen wunderschöne farbenprächige Geschenke gezaubert.

Bei einem weiteren Projekt haben sie die bunt verzierten Kerzen schließlich zu einem tollen Weihnachtsgesteck verarbeitet.



Auch einige Hortkinder waren mich mit ihrem Erzieher schon im Oktopus besuchen. Wir haben zusammen äußerst schmackhafte Kuchen und Brote gebacken, im Sportraum Fußball gespielt, gekickert oder uns im Bogenschießen geübt.

Das hat immer Riesenspaß gemacht!

Ich freue mich, wenn mich alsbald neue und alte Gesichter in meinem Schülerclub im Oktopus besuchen kommen und natürlich freue ich mich auf viele, tolle neue Projekte mit Euch.

Mein Tipp: In den Winterferien möchte ich gerne Hörspiele mit Euch selbst machen. Lust? Dann meldet euch an (Lisa.Michalek@buergerhaus-ev.de), es kostet nichts und wir haben bestimmt viel zu lachen. Aber beeilt euch, es gibt nur 10 Plätze!



Winterspiele in Pankow

Es ist ein jährliches Ritual: Wenn Schnee fällt oder Glätte auftritt, faxen wir morgens eine Mängelmeldung an das Schulamt, dass der Winterdienst nicht wie vertraglich vereinbart seine Räumpflichten erfüllt hat. Es ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Um 6 Uhr morgens nämlich, sollte eine Schnee- bzw. Glättebeseitigung erfolgt sein. Allein im letzten Winter 2012/13 faxten wir 24 Mängelberichte durch.

Nun trat am 20.1.14 Glätteis auf. In Berlin stürzten viele Menschen, viele verletzten sich. So auch an der Schule. Zwei Kollegen und eine Mutter und ungezählte Kinder rutschten aus und fielen hin. Eine Kollegin musste nach einem Sturz 2 Wochen krankgeschrieben werden. Erst dreißig Stunden (!!!) nach Auftreten des Glätteises kam der Winterdienst.

Ein Fax an den Winterdienst und diverse Telefonate blieben ohne Ergebnis. Auch unser Hinweis, nicht mehr die Gesundheit der Kinder und des Personals gewährleisten zu können, blieb ohne Reaktion. Daraufhin schrieben wir einen Elternbrief, der die Situation beschrieb und den Eltern freistellte, ihr Kind in die Schule zu bringen, solange diese Glätte war. Diese Freistellung bedeutete eine Entscheidungs- und damit zugleich Verantwortungsübernahme. Sie bedeutete nicht, dass die Kinder in der Schule nicht versichert gewesen wären.

Prinzipiell gilt für schulische Veranstaltungen, auch die freiwilligen, dass sie über die Unfallkasse Berlin versichert sind. Aber wie weit geht der Nutzen, wenn die Unfallkasse Berlin das Gipsbein bezahlt, während die Schmerzen und die anderen Folgen nicht materiell kompensiert werden können?

Das Bezirksamt, als Schulträger, ist in der Verkehrssicherungspflicht. Die wird in diesem Falle durch Verträge mit Winterdienstfirmen erfüllt. Den Verträgen liegt eine Ausschreibung zu Grund. Der Kommentar einer Mitarbeiterin des Bezirksamtes: „Wir sind froh, dass es überhaupt eine Firma macht.“ Wer die Regeln des Marktes kennt, wird mit großem Recht vermuten dürfen, dass das vom Bezirksamt eingesetzte Geld nicht ausreicht, die Verträge mit hinreichender Realisierungschance umsetzen zu können.

Also: Wo ist die Ursache zu finden und wer ist verantwortlich? Nachdem die Regelsituation die nicht rechtzeitige Schnee- und Glätteisbeseitigung ist, kann das Problem unmöglich auf das Personal der Schule verlagert werden. Wir versuchen es zwar, aber es fehlen Zeit, die Ausrüstung, Fahrzeuge und auch die körperlichen Voraussetzungen.

Wer von den Eltern sich über Schule aufregt, möge das bitte mitbedenken, damit der Gedanke nicht allzu kurz springt. Er möge auch mitbedenken, dass es nicht alleine die Jeanne-Barez-Schule betrifft, sondern alle benachbarten Schulen und viele weitere Schulen in Pankow.

Das Bezirksamt hat sich in einem Schreiben für die Unannehmlichkeiten entschuldigt und einen veränderten Routenverlauf angekündigt. Das ist nobel, wird aber das Problem nicht grundlegend beheben, weil die Ursache bestehen bleibt.



gesperrte Spielbereiche



spiegelglatt



Der Eingang so glatt, dass für 30 Stunden gesagt werden musste : *Das Betreten der Schule gefährdet Ihre Gesundheit!*



Drumbo-Cup

Am 23.01. startete der Drumbo-Cup für die Jungen mit der Vorrunde im Bezirk Pankow.

In unserer Gruppe spielten wir gegen die Mannschaften vom Hamburger Platz, aus dem Blumenviertel, der GS an der Marie und der Mendel GS.

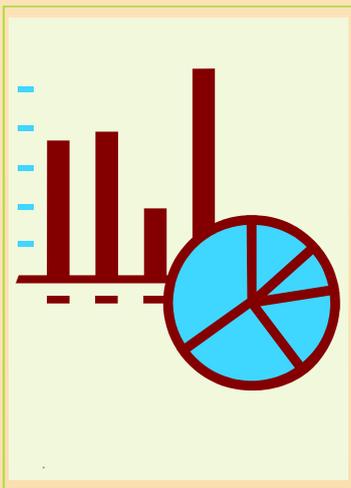
Die Spiele gegen die Mendel GS und das Blumenviertel konnten wir klar mit 3:1 und 3:0 gewinnen. Die „Hamburger“ waren uns noch gut bekannt von unserem eigenen Turnier – verloren wir doch vor 2 Wochen noch das Hinspiel. Diesmal jedoch spielten wir von Anfang an mit voller Konzentration und uns gelang ein Kanter Sieg mit 7:0.

Im letzten Spiel – schon qualifiziert für die nächste Runde – lies die Konzentration etwas nach und wir verloren gegen die Marie 0:1.

Weiter geht es am 27.02. mit der Endrunde im Bezirk Pankow. Wir hoffen das Beste und wünschen der Mannschaft – Dennis Häßler, Robert Brenke, Jakob Tiedemann, Max Schultze, Felix Rütz, Leon Häsel, Lukas Richter, Julien Henning und dann hoffentlich wieder genesen Moritz Rickart – viel Glück.

Sven K. Göpelt





Ausfallstatistik

Jede Schule in Berlin muss nach Beendigung eines Schulhalbjahres eine Statistik zum Unterrichtsausfall bei der Senatsbildungsverwaltung einreichen. Da die Schulen nur mit einer Personalausstattung von 100% versehen sind, muss es notwendig zum Unterrichtsausfall kommen. Eine Personalausstattung von 110% entspräche ungefähr einer auskömmlichen Ausstattung.

Wir sind in diesem Halbjahr mit einem Ausfall von 0,7 % der Unterrichtsstunden im Vergleich sehr gut.

Bald anstehende Termine:

Zeugnisausgabe:	31.01. 2014	Winterferien:	03.02. – 08.02.2014
GEV:	19.02.2014	Buchholzer Lesetest:	12.03.2014
Vorlesewettbewerb	17.– 21.-.03. 2014	Frühjahrsputz:	09.04. (rot) 10.04. (gelb)

Impressum

Herausgegeben von: Denise Dühring (Vorsitzende des Buchholzer Laubfrosch) und Thomas Emrich (Schulleiter)

Für einzelne Artikel zeichnen die jeweils darunter stehenden Verfasser verantwortlich, bei denen wir uns für Ihre Mitwirkung beim Newsletter bedanken möchten. Wer uns Beiträge einreichen möchte, kann das übrigens gerne tun.



Jeanne-Barez-Schule (33. Grundschule)

Hauptstr. 66 und Berliner Str. 19 / 13127 Berlin

Tel.: 47498931 / Fax: 47498938

sekretariat@jeaba.de

www.jeaba.de

Förderverein der 33. Grundschule

Deutsche Bank / Kto-Nr. 2098507
BLZ 100700 24

www.jeaba.de/foerderverein.html

laubfrosch@jeaba.de

